
Swiss Technologies Worldwide

Innovative Entwicklungs- und Logistikkonzepte, moderne Informatiklösungen

Seminar der Erfa-Gruppe PIM „Produktions- und Informationsmanagement“

Phonak AG, Stäfa

Über 100 Teilnehmer nahmen am 17. Mai am Firmenseminar der Erfa-Gruppe PIM bei der Phonak AG in Stäfa teil. In der entspannten Atmosphäre - zu welcher der Lunch auf der Dachterrasse mit Blick auf Reben und See nicht unwesentlich beitrug - liessen sich die Erwartungen und Beweggründe der Tagungsgäste leicht in Erfahrung bringen.

Vorab eine allgemeine Anerkennung der Leistungen und ein Interesse an den Erfolgsfaktoren, die die Phonak AG zu einem der führenden und innovativen Hersteller von Hörgeräten haben werden lassen. Mit einem Marktanteil von 8% (weltweit) nimmt die Phonak AG hinter den z.T. aus Fusionen entstandenen Anbietern Siemens/Rexton/A&M, GN Resound/Beltone, Starkey, William Demant (Octiocon/Bernafon) den fünften Platz ein. Eine innovative Produktpalette und Entwicklungen im High-Tech-Bereich, die faszinieren können. Umso mehr, als sie massgeblich noch in der Schweiz entwickelt werden. Schliesslich das mitarbeiterorientierte Firmencredo und die gezielt offene Unternehmenskultur, die sich auch in der baulichen Konzeption des Hauptsitzes äussert. Das Gebäude kennt nur wenige physische Trennräume und vereint sämtliche Unternehmensbereiche unter einem Dach in einer angenehm offenen Architektur.

Herr Dingerkus, Leiter Logistik bei der Phonak AG, stellte in seinem Einführungsvortrag die Firma kurz vor und ging auf Themen wie die Strategie der Phonak, das Umfeld und den Markt als auch die zukünftigen Herausforderungen ein. Hier schloss sich der Vortrag von Herrn Berg, Leiter Forschung & Entwicklung bei der Phonak AG, an, der auf die Hörgeräteentwicklung im Umfeld von Elektronik, Mikromechanik, Akustik und Audiologie einging. Nach einer kurzen Pause gab Herr Schweizer, Senior Project Manager der Phonak AG in seinem Referat "Der Produktionsstandort Schweiz: Chance oder Hemmschuh?" interessante Einblicke über Entwicklungen in der Schweiz und die Vor- und Nachteile des Standortes Schweiz. Nach einem kurzen Video zur neuen Produktreihe Claro stellte Herr Stoller, Leiter Produktionsplanung und -steuerung der Phonak AG, Möglichkeiten des Supply Chain Managements zur Prozessoptimierung vor. Hierbei sind sowohl organisatorische als auch informationstechnische Aspekte von grosser Bedeutung.

Im Anschluss an diesen Vortrag begab man sich gruppenweise auf den von Herrn Tomasi, Leiter Produktion der Phonak AG, organisierten 75- minütigen Betriebsrundgang.

Die Produktion verblüffte mit einer Ausstattung und Auftragsvielfalt, die damit erklärt wurde, dass manche Entwicklung intern schneller zu bewerkstelligen sei, als wenn sie extern vergeben würde.

Faszinierte Blicke in der Produktionsabteilung für Schalen von (Claro) im-Ohr-HörComputern. Die Einzelanfertigungen sind aufwendig und dennoch so schnell verarbeitet, dass das Produkt innert weniger Tage beim Kunden eintrifft. Der Weg durch die offenen Büroräume, am Atrium mit seinem plätschernden Brunnen vorbei, führte zur Montageabteilung. Die dort Beschäftigten - es waren vorwiegend Frauen - lenkten das Interesse der Teilnehmer auf Lohn- und Ausbildungsfragen. Man erfuhr, weshalb die Phonak auf das Akkordlohnsystem verzichtet und der Versuchung anderer Produktionsstandorte - etwa am Jurasüdfuss oder in Asien - bisher nicht erlegen ist. Mit dem Testraum für die fertigen Hörhilfen und dem Raum für die Chipverarbeitung folgten zwei abgeschirmte Fertigungsbereiche.

Nach dem abschliessenden Gang durch den Bereich von Forschung & Entwicklung fanden sich die Teilnehmer erneut im Audimax der Phonak AG ein, wo sie nochmals ausgiebig die Möglichkeit nutzten, Fragen an die Referenten der Phonak zu adressieren und Diskussionen anzustossen.

